

Sachbericht 2023



Bahnhofstraße 11
97070 Würzburg
Telefon: 0931/ 207814-14
Fax: 0931/ 207814-19
E-Mail: kontakt@pflegestuetzpunkt.wuerzburg.info

Einführung

Die Pflegeversicherungsreform vom 01. Juli 2008 bildete mit dem Pflegeversicherungsweiterentwicklungsgesetz (PfWG) – § 7a SGB XI Pflegeberatung und § 92c SGB XI Pflegestützpunkt - die Rechtsgrundlage für den Aufbau der Pflegestützpunkte in Deutschland.

Auf bayerischer Landesebene begann am 22. Oktober 2009 die Umsetzung durch den *Errichtungsbeschluss* des Bayerischen Staatsministeriums. Die Kranken-/Pflegekassen wurden als Errichtungsbeauftragte benannt. In Würzburg war dies die AOK Bayern – Direktion Würzburg – in Person Herr Roland Lörner. In enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Sozialreferenten der Stadt Würzburg, Herrn Robert Scheller und dem Landkreis Würzburg in Vertretung durch Das Kommunalunternehmen des Landkreises, Herrn Prof. Dr. Alexander Schraml, wurde 2010 mit Vorüberlegungen für die Errichtung eines gemeinsamen Pflegestützpunktes (im folgenden PSP) für die Region Würzburg begonnen. Am 05. Mai 2011 wurde der Errichtungsvertrag zwischen Kranken- und Pflegekassen, der Stadt Würzburg und dem Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg geschlossen. Seit September 2019 nach dem Zuständigkeitswechsels der ambulanten Hilfe zur Pflege an die Bezirke – beteiligte sich der Bezirk Unterfranken als weiterer kommunaler Träger sowohl mit Beratungsstunden am PSP als auch finanziell. HALMA e.V. ist seit der Gründung eng mit dem PSP verbunden und Bestandteil des Lenkungsausschusses des PSP.

Im Jahr 2020 wurde der Landesrahmenvertrag für die Pflegestützpunkte in Bayern gekündigt und nach einer grundlegenden Überarbeitung zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und den Kranken- und Pflegekassen neu abgeschlossen.

Einer der gravierendsten Veränderungen des neuen Landesrahmenvertrages war die Möglichkeit Pflegestützpunkte im Angestelltenmodell oder Kooperationsmodell zu führen. In der Variante des Angestelltenmodells wird die zuständige Kommune Anstellungsträger für die Mitarbeiter:innen im Pflegestützpunkt und kann diese entsprechend flexibel einsetzen. Die Stadt und der Landkreis Würzburg haben sich nach gründlicher Überlegung und unter Einbeziehung des gemeinsamen Lenkungsgremiums dazu entschlossen nach 10 Jahren den Stützpunkt formal aufzulösen. Gleichzeitig errichteten zum 01. Juli 2021 beide Kommunen jeweils einen eigenen Stützpunkt im Angestelltenmodell mit einer gemeinsam betriebenen Beratungsstelle in der Bahnhofsstraße 11.

Ziel dieser Veränderung ist es, die Beratungsleistungen in die Fläche zu tragen und den Zugang für die Bürgerinnen und Bürger zu erleichtern. In der Stadt wird seither in den Quartieren beraten. Der Landkreis hat sein Angebot in der Main-Klinik in Ochsenfurt ausgebaut und den Gemeinden angeboten in ihren Rathäusern Termine zu ermöglichen.

Der Bericht des Kalenderjahres 2023 beschreibt das erste komplette Kalenderjahr dieser geänderten Struktur. Die Arbeit und die Beratung in den PSP konnte nach der Einarbeitungsphase der neuen Mitarbeiter:innen weitergeführt werden.

An dieser Stelle danken wir den Beteiligten, die zum Gelingen des PSP für die Region Würzburg beigetragen haben.

Ein besonderer Dank geht auch an die Mitarbeiter:innen der Kranken- und Pflegekassen, die den Stützpunkt in den letzten 10 Jahren mit ihren Kompetenzen bereichert hatten und weiterhin einen regelmäßigen, gemeinsamen kollegialen Austausch pflegen.

Würzburg, April 2024

Ursula Weber
Geschäftsführung HALMA e.V.

1. Ziel des Pflegestützpunktes Würzburg

Ziel der Pflegestützpunkte der Region Würzburg (im folgenden PSP) ist es, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Landkreises Würzburg zu den Themen Pflege, Versorgung, Sozialleistungen, Hilfs- und Unterstützungsangebote umfassend, unabhängig und unentgeltlich zu informieren, Auskunft zu erteilen sowie nach dem personenbezogenen Ansatz zu beraten (inklusive Case Management Pflegeberatung nach §7a SGB XI).

Der PSP vermittelt zu Einrichtungen und Ansprechpartner:innen in Pflege- und Versorgungseinrichtungen, aber auch zu Kontaktpersonen der Selbsthilfegruppen und Gruppen des bürgerschaftlichen Engagements, wie Nachbarschaftshilfen oder Angebote zur Unterstützung im Alltag. Auf Wunsch des Klienten bzw. der Klientinnen übernimmt der PSP im Einzelfall die Koordinierung der erforderlichen Hilfe- und Unterstützungsangebote für die Ratsuchenden bis hin zur Kontaktaufnahme der Anbieter:innen. Es wird eine Versorgungsplanung (nach § 7a SGB XI) im Einzelfall und bei Bedarf erstellt.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit informiert der PSP über Versorgungs- und Betreuungsangebote der Region Würzburg. Die Berater:innen des PSP kennen die vorhandenen Strukturen der Region. Mit diesem Wissen beraten sie im Sinne der Netzwerkarbeit individuell, schaffen eine neutrale Ebene und Transparenz sowohl bei den Klient:innen bzw. Ratsuchenden selbst als auch bei professionellen Stellen. Der PSP bietet eine Plattform für Angebot und Nachfrage im Rahmen des Care Management.

2. Rahmenbedingungen

Für die Region Würzburg gibt es seit 1. Juli 2021 zwei Pflegestützpunkte. Sie betreiben gemeinsam die Beratungsstelle PSP Region Würzburg in der Bahnhofstraße. Träger sind die Stadt Würzburg (vertreten durch das Sozialreferat) für den städtischen PSP und der Landkreis Würzburg (vertreten durch Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg) für den PSP des Landkreises Würzburg. Der Bezirk Unterfranken beteiligt sich an der gemeinsam betriebenen Beratungsstelle. Die grundlegenden Abläufe im Arbeitsalltag in der gemeinsamen Beratungsstelle sind im Konzept und in Verfahrensanweisungen festgeschrieben. Sie gelten für alle entsendeten Mitarbeiter:innen.

Sowohl die Stadt als auch der Landkreis Würzburg wählten gemäß des geänderten Landesrahmenvertrages das Angestelltenmodell als Betriebsform für den jeweiligen Stützpunkt. Somit sind beide Kommunen Anstellungsträger für den jeweiligen PSP und garantieren damit eine umfassende Beratung laut §7a SGB XI.

Die grundlegende Struktur des PSP Region Würzburg mit der Beratungsstelle in der Bahnhofstraße 11 wurde beibehalten. Darüber hinaus konnten Außenstellen in den Quartieren der Stadt Würzburg und im Landkreis Würzburg (Ochsenfurt) geschaffen werden.

Für die Bürgerinnen und Bürger ist diese Veränderung nicht erkennbar. Beide PSP firmieren unter dem gleichen Corporate Design und betreiben die Beratungsstelle in der Bahnhofsstraße 11. Hinzugekommen sind zusätzlichen Beratungszeiten – und -standorte in der jeweiligen Gebietskörperschaft.

2.1 Personal/ Beratungsangebot

Alle Mitarbeiter:innen der Pflegestützpunkte sind ausgebildete Pflegeberater:innen nach §7a SGB XI oder Expert:innen aus unterschiedlichen Professionen. Ergänzt werden die Pflegeberater:innen durch die Wohnberatung, die Fachstellen für pflegende Angehörige sowie Berater:innen des Bezirks Unterfranken. Die Wohnberatung ist seit 12 Jahren Bestandteil des PSP. Hier hält sowohl die Stadt als auch der Landkreis Mitarbeiter:innen vor, die eine zertifizierte Ausbildung abgeschlossen haben. Darüber hinaus absolvierten die Mitarbeiter:innen Fortbildungen an der MD Hochschule Deggendorf und weiterer Anbieter.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige der Stadt Würzburg wird durch den Verein HALMA e.V. gestellt. Der Landkreis hat die Fachstelle in seine eigenen Beratungsstrukturen integriert und bietet diese durch Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg an. Der Bezirk Unterfranken ergänzt das Beratungsangebot. Er informiert Ratsuchende rund um das Thema "Hilfe zur Pflege" im ambulanten und stationären Bereich.

Darüber hinaus wurden Mitte 2023 Beratungen zur Eingliederungshilfe durch den Bezirk Unterfranken in den PSP der Region Würzburg integriert. Die Terminvergabe hierfür erfolgt jedoch direkt über den Bezirk Unterfranken. Die Berater:innen sind daher nur nach Terminvergabe im PSP anwesend.

2.2 Öffnungszeiten

Seit dem 01. Juli 2021 sind die Öffnungszeiten der gemeinsamen Beratungsstelle in der Bahnhofstraße 11 flexibler gestaltet. Dienstag bis Donnerstag sind von 9 - 13 Uhr immer Pflegeberater:innen im PSP vor Ort. Erweitert wurden Öffnungszeiten in den Quartieren der Stadt Würzburg immer am Freitag, von 9 – 13 Uhr und in der Main-Klinik in Ochsenfurt jeweils am Montag und Mittwoch ebenfalls von 9 - 13 Uhr. Zusätzlich ist das Team des PSP von Montag bis Freitag zu regulären Büroarbeitszeiten telefonisch erreichbar.

Darüber hinaus bieten die Mitarbeiter:innen außerhalb der definierten Anwesenheitszeiten flexibel Beratungen an. Montag und Freitag sind die Berater:innen in den Außenstellen tätig und nach Vereinbarung.

Seit September 2019 wurde das Beratungsangebot auf zweimal im Monat Mittwochnachmittag von 14 bis 18 Uhr ausgeweitet. An diesen Tagen berät der Bezirk Unterfranken zu Fragen beim Thema „Hilfe zur Pflege“. Das bereits genannte Beratungsangebot der Eingliederungshilfe wird ebenfalls Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr angeboten; jedoch lediglich nach Terminvergabe.

2.3 Räume

Der PSP befindet sich in zentraler Lage in Bahnhofsnähe, der Bahnhofstrasse 11, 97070 Würzburg. Die Räumlichkeiten des PSP sind sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Direkt vor dem Stützpunkt befindet sich ein Parkplatz für Menschen mit Behinderung. Dem PSP stehen drei Beratungsräume und ein Wartebereich zur Verfügung.

Es gibt einen großen Schulungsraum für Besprechungen und größere Veranstaltungen sowie eine Teeküche und rollstuhlgerechte Sanitärräume. Beides wird gemeinsam mit HALMA e.V. genutzt. Die Beratungsräume sind barrierefrei erreichbar.

Eine Außenstelle des Landkreis Stützpunktes ist die Main-Klinik in Ochsenfurt am Greinberg 25, 97199 Ochsenfurt. Durch seine Lage wird auch der südliche Landkreis abgedeckt. Patient:innen bzw. deren Angehörige haben durch die Außenstelle den Vorteil direkt noch während des Klinikaufenthaltes eine passgenaue Beratung zu erhalten. Im Laufe des Kalenderjahres 2023 wurde für den Pflegestützpunkt Landkreis Würzburg das Musterhaus für altersgerechtes Wohnen als weiterer fester Beratungsstandort definiert. Dort werden immer Montagvormittag und Donnerstagnachmittag auf Nachfrage neben Hausführungen auch Wohn- und Pflegeberatungen durchgeführt.

Die Stadt Würzburg verfolgt einen sozialräumlichen Ansatz, um ihre Bürgerinnen und Bürger mit ihren Beratungsangeboten bestmöglich zu erreichen. Deshalb wird die Beratung des PSP neben der Örtlichkeit in der Bahnhofstraße 11 durch das Team der Stadt Würzburg auch niederschwellig in den jeweiligen Stadtteilen in den Wohnquartieren angeboten. Die Quartiersmanagements bilden die jeweiligen Ankerpunkte für diese Angebote. Die Stadtteile Heuchelhof und Lindleinsmühle wurden zuerst turnusmäßig monatlich angebunden. Weitere Quartiere wie Zellerau und Sanderau kamen 2022 mit Beratungsangeboten vor Ort hinzu.

3. Organisation

Die Träger des PSP Würzburg trafen sich 2023 zwei Mal im Rahmen des Lenkungsausschusses (im Juni und im Oktober). Der Lenkungsausschuss ist zugleich die Leitung des PSP.

HALMA e. V. wurde im Rahmen des Kooperationsvertrages mit verschiedenen Dienstleistungen des Pflegestützpunktes beauftragt. Diese beinhaltet die Regelung von Verwaltungsabläufen, Organisation, statistische Auswertung und Erstellung des Jahresberichtes, Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung der Datenbank und der Internetseite (s. Kooperationsvertrag). Ein Sprecher, welcher durch das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg gestellt wird, bildet das Bindeglied zwischen den Berater:innen im PSP und dem Lenkungsausschuss. Die Beratungsstelle wird von den Trägern und dem Team aller Berater:innen im PSP sowie mit HALMA e. V. kontinuierlich weiterentwickelt und konzeptionell vorangetrieben.

Im Jahr 2023 war die Corona – Pandemie weitgehend überwunden. 2023 fanden Beratungen unter Einhaltung genehmigter Hygienekonzepte sowohl im Gemeinschaftsraum als auch im PSP statt. Online Beratungsangebote konnten nach einer kurzen Vorbereitungszeit installiert werden, wurden nur noch selten von Ratsuchenden angenommen. Sie wurden jedoch verstetigt und sind Bestandteil des digitalen Beratungsangebotes.

Die monatlichen Teamsitzungen mit Protokoll wurden 2023 in Präsenz durchgeführt. Externe Anbieter von Dienstleistungen wurden zwecks Informationsaustausch zu den Sitzungen eingeladen wie das Projekt CariFair des Caritasverbandes für die Stadt und den Landkreis Würzburg, die osteuropäische Betreuungskräfte unter fairen Voraussetzungen an bedürftige Bürgerinnen und Bürger vermittelt oder das Austauschtreffen mit den Sozialdiensten der Kliniken u.a.m.

Die statistische Auswertung wird in den Sitzungen des Lenkungsausschusses regelmäßig vorgestellt. In den Teamsitzungen wird das Team regelmäßig über die Auswertung informiert.

4. Aufgabenfelder

Die Hauptaufgabe des PSP der Region Würzburg ist es, die Klient:innen zu beraten. In den Beratungsstandards werden vier Stufen der Beratung unterschieden: Kurzberatung, Einzelfallbezogene Beratung, Beratung mit Koordination und Beratung mit Koordination und Begleitung. Alle Beratungen werden im Dokumentationssystem dokumentiert und am Jahresende statistisch ausgewertet.

1. Die *Information* sind Informationen zu Fragen, die mit dem Thema Pflegebedürftigkeit im Zusammenhang stehen – insbesondere über die Leistungen der Pflegekassen sowie über Leistungen und Hilfen anderer Träger. Diese Beratung ist fallabschließend und es sind keine Folgekontakte seitens der Pflegestützpunktmitarbeiter:innen notwendig.
2. In einer *Beratung* beschäftigen sich die Pflegestützpunktmitarbeiter:innen mit Fragen der Hilfe- und Pflegebedürftigen sowie deren Angehörigen oder weiteren von ihnen beauftragten Personen. Hierbei wird deren persönliche Situation mit einbezogen. Eine Beratung umfasst eine Problemanalyse sowie die gemeinsame Erarbeitung einer Zielsetzung die daraus abgeleitete Planung von Maßnahmen, die der Zielerreichung dienen (Versorgungsplan) Interventionsdurchführung Abschluss der Beratung.
Lösungen auf eine Fragestellung entstehen in der Beratung im gemeinsamen Abwägen von Lösungsmöglichkeiten zwischen Ratsuchendem und Beratendem. Eine Beratung kann fallabschließend erfolgen oder Folgekontakte mit dem Klienten erforderlich machen.
3. Die *Beratung nach §7 a SGB XI (Case Management)* richtet sich an Menschen in komplexen Problemlagen und Versorgungskonstellationen. Es sind Probleme vorhanden, die die Unterstützung von mehreren Akteuren zugleich erforderlich machen. Im Beratungs- und Interventionskontext der Pflegebedürftigkeit liegt ein instabiles Pflegesetting vor. Aufgaben der Pflegeberatung sind insbesondere
 - a. den Hilfebedarf unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung sowie, wenn die anspruchsberechtigte Person zustimmt, die Ergebnisse der Beratung in der eigenen Häuslichkeit nach § 37 Absatz 3 SGB XI systematisch zu erfassen und zu analysieren,
 - b. einen individuellen Versorgungsplan mit den im Einzelfall erforderlichen Sozialleistungen und gesundheitsfördernden, präventiven, kurativen, rehabilitativen oder sonstigen medizinischen sowie pflegerischen und sozialen Hilfen zu erstellen
 - c. auf die für die Durchführung des Versorgungsplans erforderlichen Maßnahmen einschließlich deren Genehmigung durch den jeweiligen Leistungsträger hinzuwirken,
 - d. die Durchführung des Versorgungsplans zu überwachen und erforderlichenfalls einer veränderten Bedarfslage anzupassen (Evaluation),
 - e. bei besonders komplexen Fallgestaltungen den Hilfeprozess auszuwerten und zu dokumentieren sowie
 - f. über Leistungen zur Entlastung der Pflegepersonen zu informieren

In Bezug auf die Fachstelle für pflegende Angehörige unterscheiden sich die beiden PSP: während in der Stadt Würzburg die FAS nur einmal wöchentlich Dienst im PSP aufnimmt und ihre Beratungen im Dokumentationssystem KIM des PSP dokumentiert. Ist die Fachstelle für pflegende Angehörige des Landkreises stetiger Bestandteil des PSP und dokumentiert ausschließlich im Dokumentationssystem des PSP Landkreises Würzburg.

Bei speziellen Themen wie z. B.: Sozialrecht, Betreuungsrecht, Beschwerden, Arbeitslosenversicherung u.a.m. wird an die entsprechende Fachberatungsstelle oder Institution in der Region vermittelt bzw. der Kontakt direkt hergestellt. In diesen Themenbereichen finden auch kollegiale Beratungen statt.

Im Rahmen des CM kooperierten der PSP Würzburg mit den zuständigen Pflegeberater:innen der einzelnen Pflegekassen, den Pflegediensten oder anderen Beratungsstellen. Hausbesuche erfolgten und werden durch die jeweilige Pflegestützpunktleitung genehmigt.

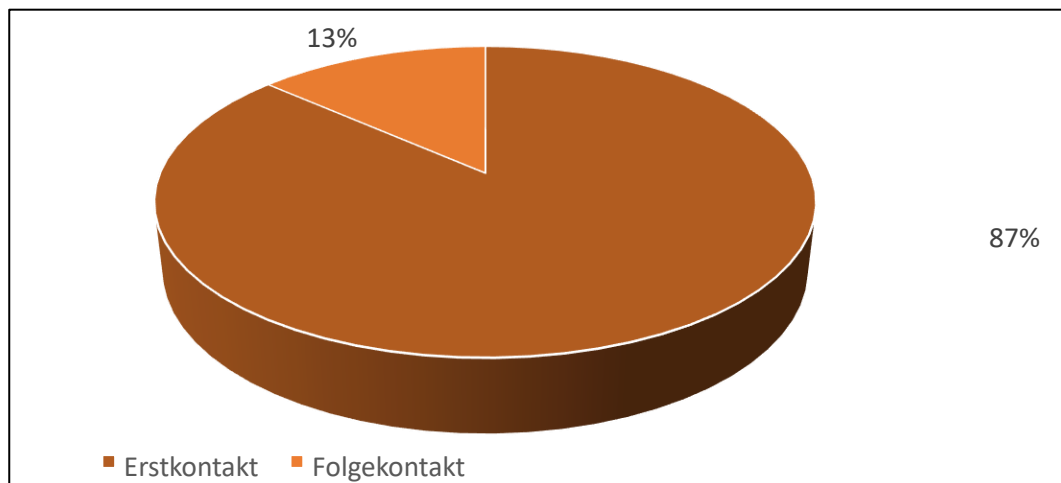
Die PSP des Landkreises Würzburg ermöglichte auch Hospitationen für Praktikanten der Hochschule für angewandte Wissenschaft.

4.1 Anzahl und Art der Beratungen

Die Auswertung erfolgt nach den einheitlich festgelegten Standards des Arbeitskreises Qualitätssicherung der Pflegestützpunkte in Bayern (Stand 12.12.2019). Die entsprechenden Anpassungen waren bereits 2019 vorgenommen worden.

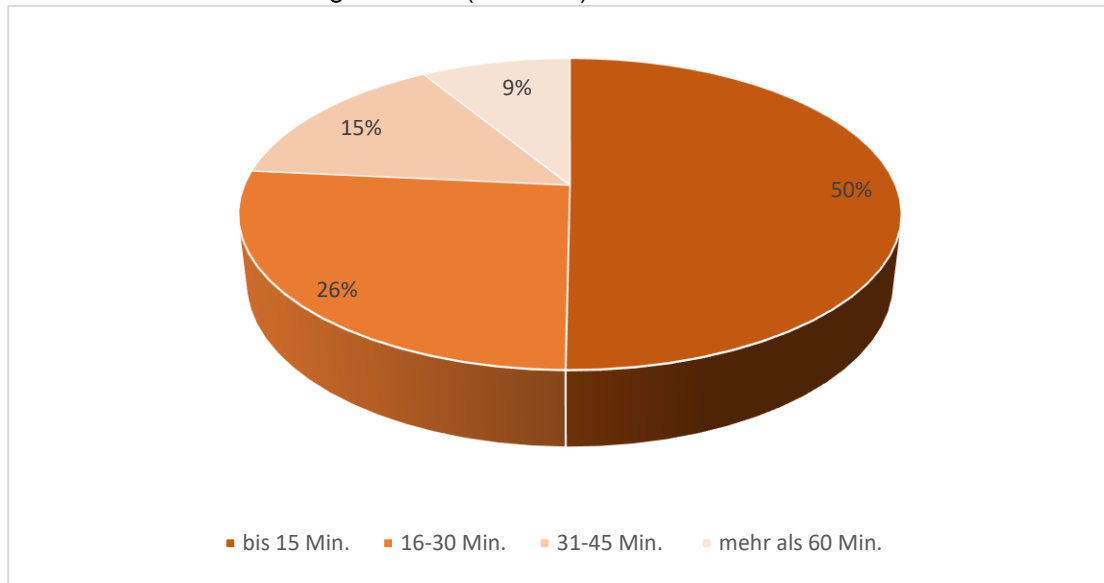
Ein Großteil der Beratungen wurden 2023 anonym dokumentiert

Abb. 1: Beratungskontakte 2023 (n = 2546)



Quelle: Datenbank PSP 2023

Abb. 2: Dauer aller Beratungskontakte (n = 2546)



Quelle: Datenbank PSP 2023

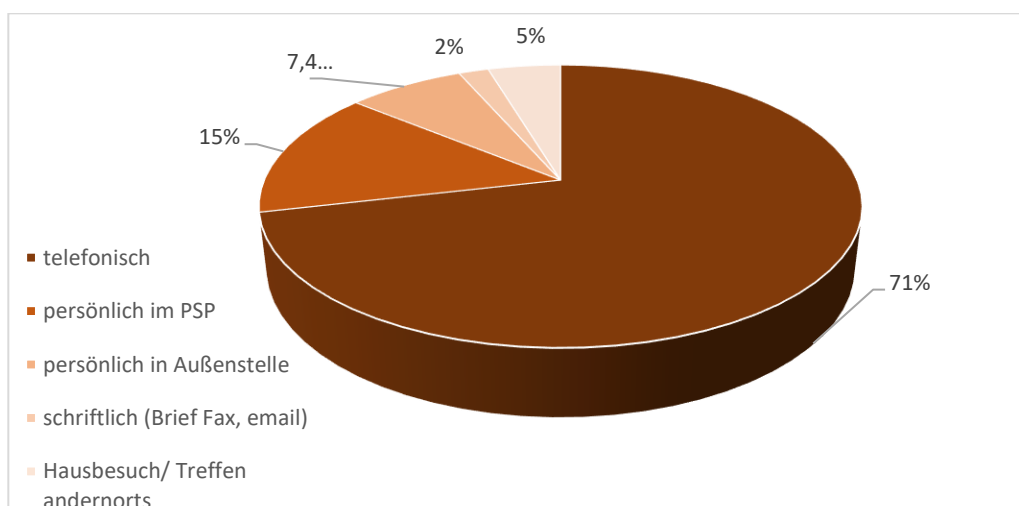
Im Jahr 2023 wurden insgesamt 2546 Beratungskontakte dokumentiert. Die Dauer der Gespräche war sehr unterschiedlich: 50% waren Kurzkontakte bis zu 15 Minuten.

Anzahl der dokumentierten Kontakte

249 Arbeitstage	10,22 Beratungen/Tag
-----------------	----------------------

Legt man die Anzahl der Beratungen auf die Öffnungstage um, so zeigte sich, dass im Durchschnitt 10,22 dokumentierte Beratungen pro Tag erfolgten. Die steigende Anzahl der Beratungsanfragen des vergangenen Jahres spiegelt die demographische Entwicklung mit der steigenden Anzahl von Pflegebedürftigen und Ratsuchenden wieder.

Abb. 3 Kontaktart der Beratungskontakte (n = 2546)

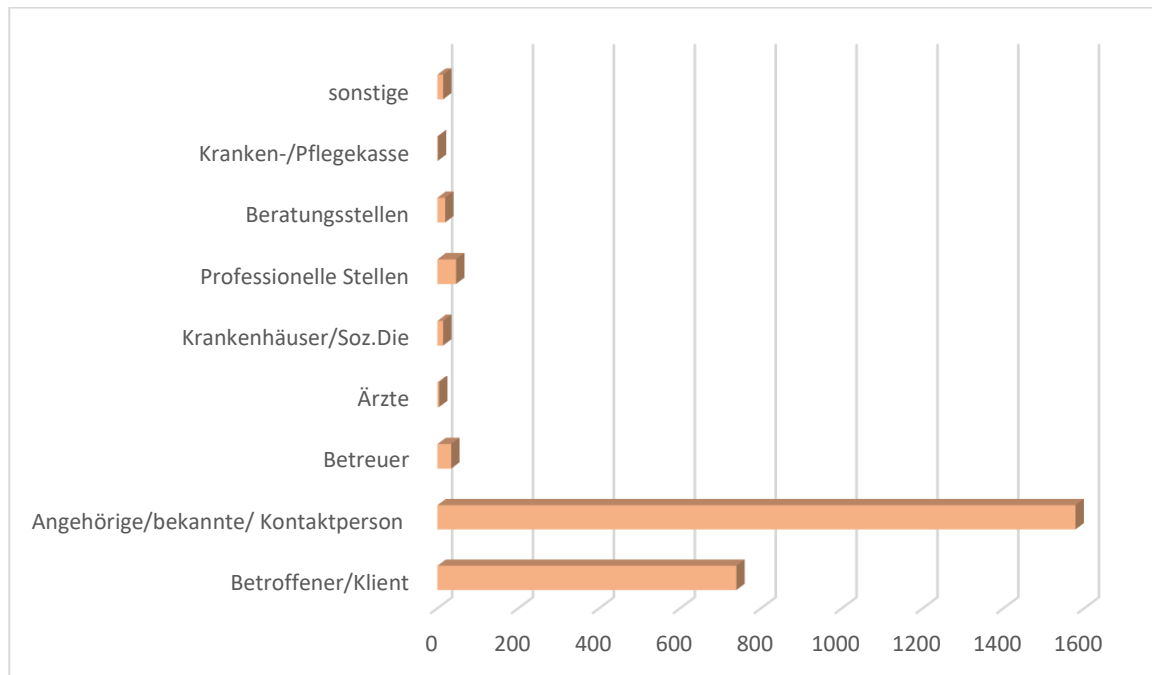


Quelle: Datenbank PSP 2023

Die häufigste Kontaktaufnahme erfolgte telefonisch und zwar bei 71 % der Kontakte. 22 % der Kontakte waren persönliche Beratungen. Sie fanden im PSP, in der Außenstelle, als Hausbesuch oder Treffen andernorts statt. Schriftlich erfolgten 1% der Kontakte (Brief, Fax, E-Mail).

Die Klientengruppen zeigt die nachfolgende Graphik:

Abb. 4: Klientengruppen (n = 2449)



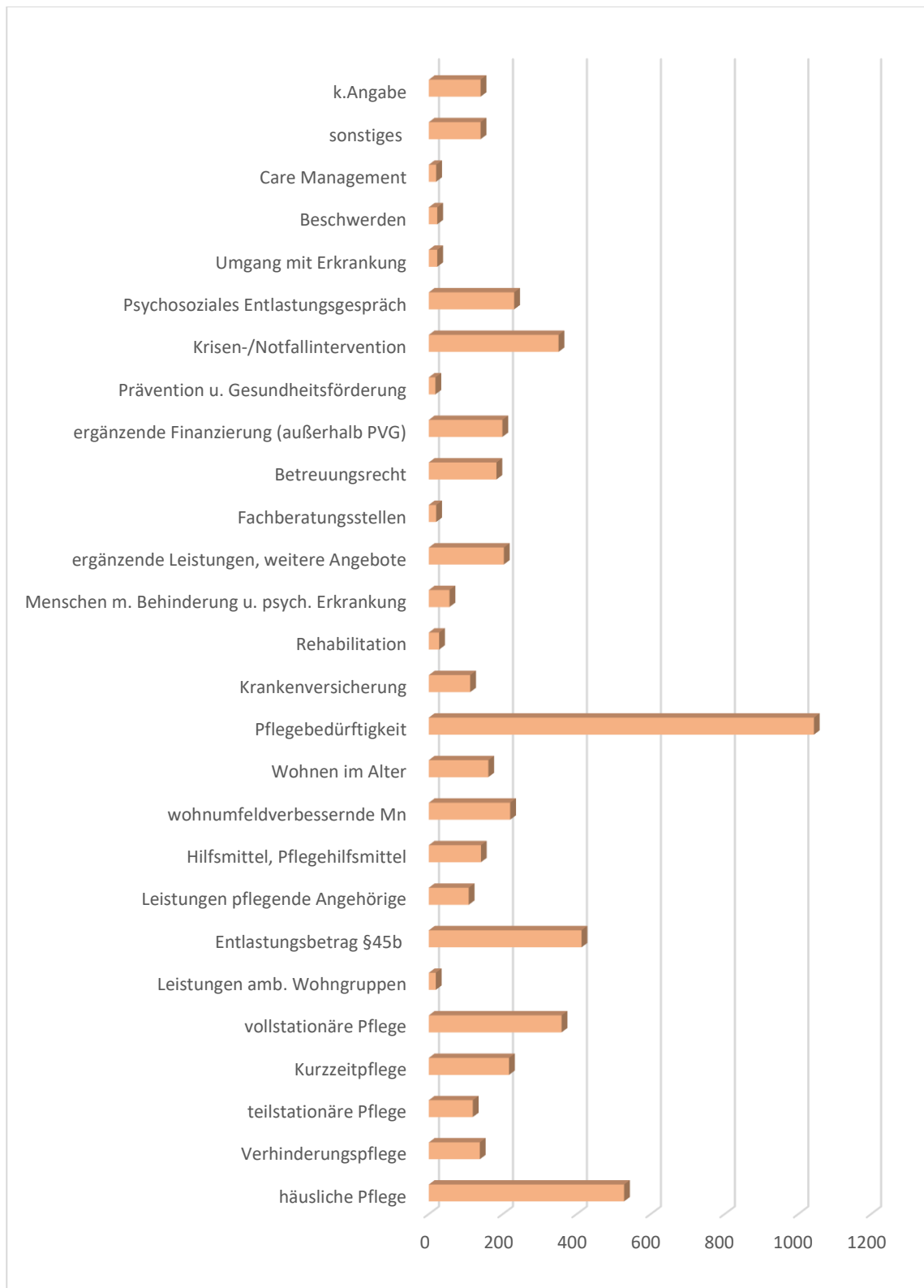
Quelle: Datenbank PSP 2023

Mit Abstand am häufigsten wird die Beratung von pflegenden An- und Zugehörigen (n = 1578) in Anspruch genommen. Zunehmend nehmen selbstbetroffene, pflegebedürftige Menschen die Beratung wahr (n= 739). Im professionellen Umfeld wurde der PSP weniger häufig als in den Vorjahren wahrgenommen.

Die Beratungsbedarfe der Klient:innen werden in den Beratungsinhalten erfasst. In der Regel werden mehrere Themen in einem Beratungstermin angesprochen.

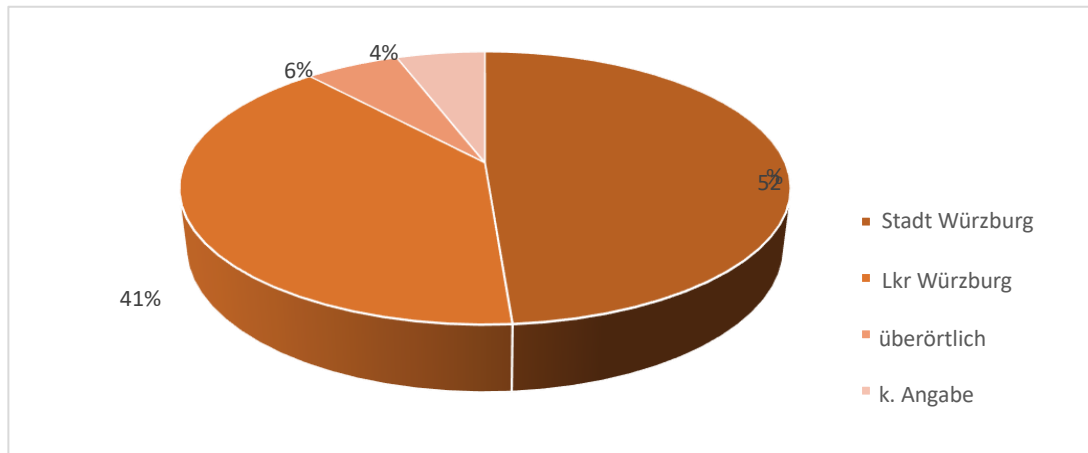
Die jeweiligen Beratungsbedarfe unterschieden sich in den vergangenen Jahren stark: Standen 2018 auf Grund der neuen Pflegegrade Fragen zur Pflegebedürftigkeit im Zentrum. Ging es 2021 in stärkerem Maße um Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige wie Angebote zur Unterstützung im Alltag, Tagespflege und Verhinderungspflege oder die ehrenamtliche Einzelperson, die im Kanon der Angebote zur Unterstützung im Alltag 2021 neu hinzugekommen ist. Das Spektrum der Beratungsinhalte ist sehr breit gefasst. Die nachfolgende Graphik beschreibt die nachgefragten Inhalte. Bei fast allen Beratungskontakten wurden durchschnittlich mindestens zwei Inhalte angefragt.

Abb. 5: Beratungsinhalte (Mehrfachnennungen n = 5181)



Quelle: Datenbank PSP 2023

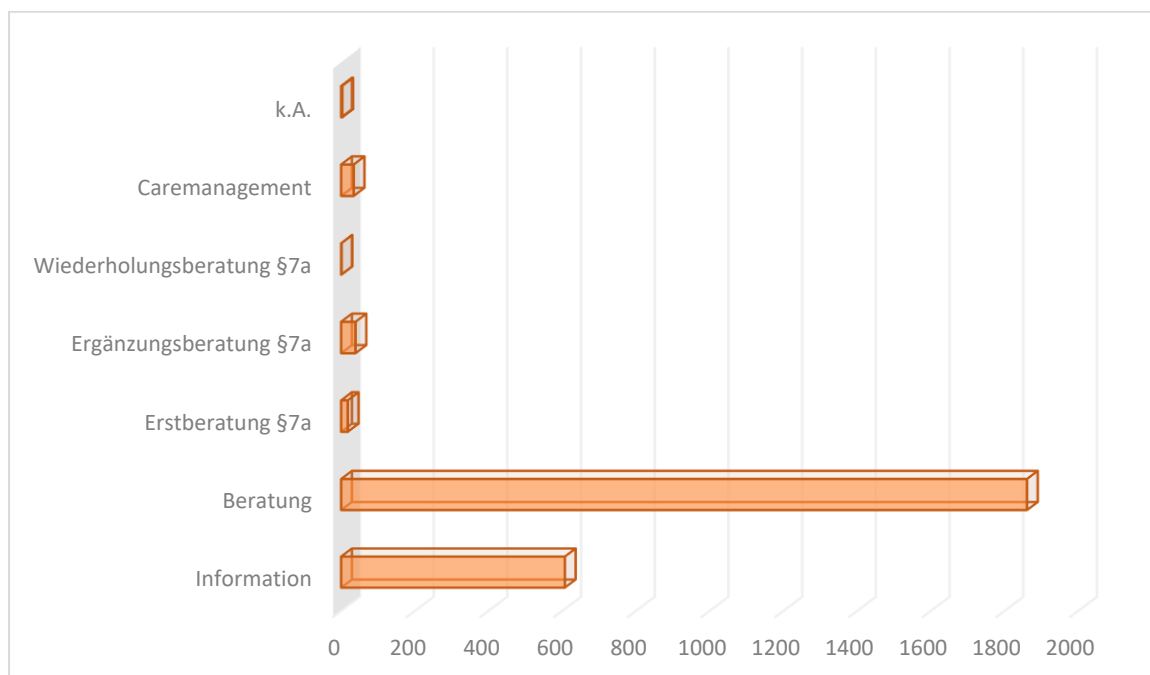
Abb. 6: Herkunft der Ratsuchenden (n = 2449)



Quelle: Datenbank PSP 2023

52 % der Ratsuchenden kamen aus der Stadt Würzburg. 41% der Ratsuchenden kamen aus dem Landkreis Würzburg, 6% waren überörtlich und 4% machten keine Angaben hinsichtlich der Herkunft bzw. wurden in der Dokumentationssoftware nicht erfasst.

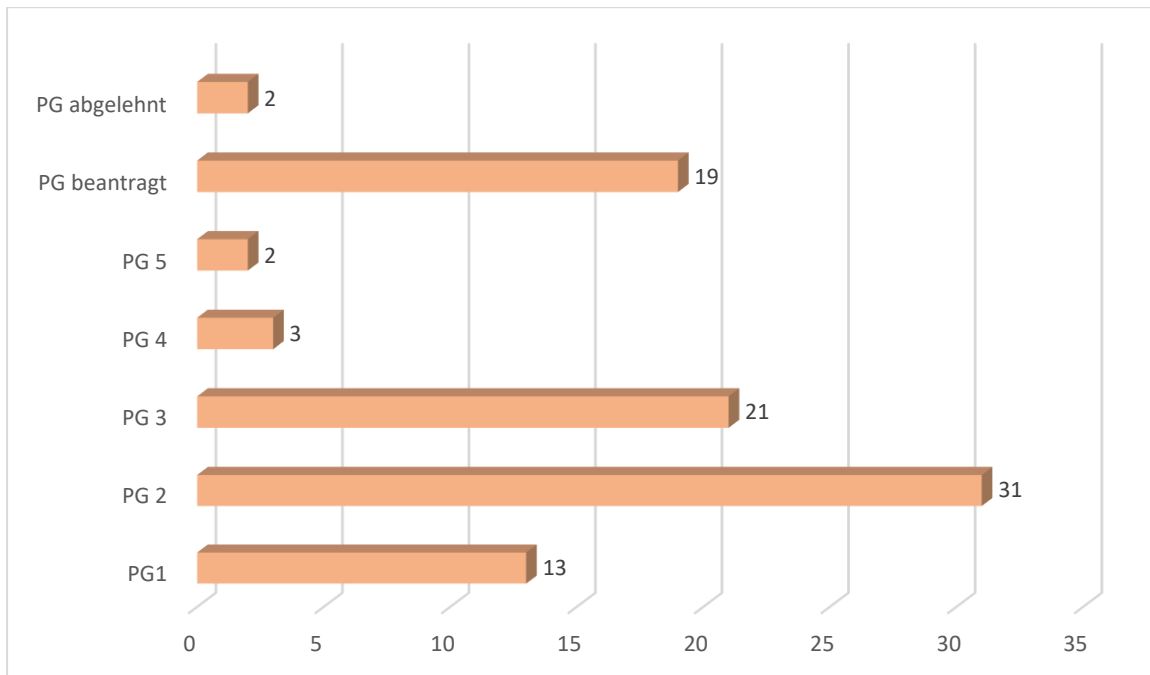
Abb. 7: Versorgungsart (n = 2563)



Quelle: Datenbank PSP 2023

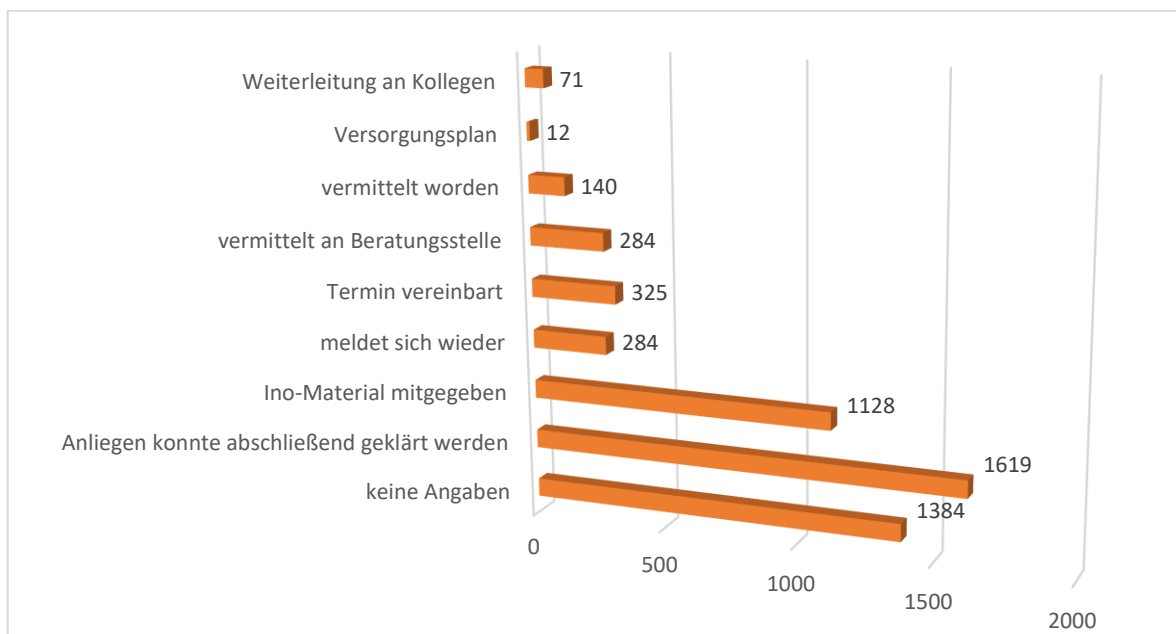
Beratung und Informationsweitergabe steht im Mittelpunkt der Anfragen. Der Pflegegrad wurde ausschließlich bei nicht anonymen Beratungen erfasst. Es zeigt sich, dass in allen Pflegegraden ein hoher Beratungs- und Informationsbedarf besteht.

Abb. 7: Pflegegrade der Pflegebedürftigen (n = 91)



Quelle: Datenbank PSP 2023

Abb. 8: Ergebnis der Beratung (n = 5181)



Quelle: Datenbank PSP 2023

In den meisten Fällen konnte das Anliegen geklärt werden und/ oder es wurde weitere Materialien mitgegeben.

5. Care Management

Im Rahmen des Care Managements wird die Datenbank fortlaufend erweitert und bei Bedarf aktualisiert. Die Wohlfahrtsverbände, Pflegedienste, Gemeinden und andere Anbieter:innen wurden mehrfach gebeten, ihre Angebote kontinuierlich an den PSP zu versenden. Der PSP verfügt über ein breites Spektrum an Informationsmaterial zu regionalen Angeboten im Bereich der Pflege, Versorgungsmöglichkeiten bei Spezialangeboten wie z.B. Heimbeatmungsdienst, Versorgung jüngerer Menschen bei Pflegebedürftigkeit, Versorgung adipöser pflegebedürftiger Menschen und vieles mehr, und zu allgemeinen Angeboten der Altenhilfe.

Der Pflegestützpunkt hält viele Informationsunterlagen und Flyer zu unterschiedlichen Hilfsmitteln vor, die bei Bedarf abgefragt und ggfs. verschickt werden können. Darüber hinaus gibt es Vordrucke von Anträgen wie z.B. Versorgungsamt, Organspendeausweis, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügungen, die bei Bedarf ausgegeben werden. Um die Neutralität zu wahren, werden zu Sachthemen bevorzugt die Informationsmaterialien der Ministerien, des Bezirks Unterfranken, des Landkreises Würzburg oder der Stadt Würzburg ausgelegt bzw. auf eigenen Recherchen beruhend selbst erstellt.

Die Mitarbeiter:innen des PSP informieren sich kontinuierlich über Neuerungen der Pflege und Krankenversicherung bzw. andere rechtliche Fragestellungen rund um das Thema Pflege. Sie recherchieren regionale Versorgungsmöglichkeiten, weitere Beratungsangebote in der Region und fordern hierzu aktuelle Informationsmaterialien an. Gebündelt in der Mappe des Pflegestützpunktes werden den Klienten passgenaue Informationsmaterialien zum Nachlesen mitgegeben. Darüber hinaus haben Einrichtungen aus Stadt und Landkreis Würzburg die Möglichkeit, im PSP auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. Entsprechende Materialien befinden sich im Wartebereich, der Auslage und dem Schaufenster.

Der Bedarf an vernetztem Arbeiten ist sehr groß. Mittels der Sammlung von Angeboten und der Nachfrage nach diesen ist besonders folgender Bedarf in der Region hervorzuheben:

1. Qualitätsgesicherte Angebote zur Unterstützung im Alltag und hier insbesondere die haushaltsnahen Dienstleistungen,
2. Qualitätsgesicherte Angebote zur Versorgung „Rund um die Uhr“
3. Stationäre Wohnmöglichkeiten pflegebedürftiger Menschen insgesamt, aber auch im Besonderen unter 60 Jahren
4. Alternative Wohnformen für pflegebedürftige Menschen - insbesondere Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Im Rahmen des Care Managements fanden auch 2023 Gespräche mit den Krankenhaussozialdiensten statt. Ebenfalls mit einem Privatanbieter für haushaltsnahe Dienstleistungen, der sich in der Region Würzburg ansiedeln möchte und das Netzwerk mit dem Pflegestützpunkt sucht. Darüber hinaus beteiligten sich die Mitarbeiter:innen am AG Qualitätssicherung der Pflegestützpunkte Bayern, an der ARGE Sozialhilfeträger Unterfranken, an der PSAG AG Gerontopsychiatrie Mainfranken und an der AG Betreutes Wohnen sowie dem PalliativNetzwerk.

Und der PSP beteiligte sich am Austauschtreffen der unterfränkischen PSP der Fachstelle Demenz und Pflege Unterfranken.

Erstmalig rief der Landkreis Würzburg eine Pflegekonferenz ins Leben. In diesem Gremium sind soweit möglich alle Träger der Versorgungseinrichtungen in Stadt und Landkreis vertreten. Es wurden schwerpunktmäßige Arbeitsgruppen gebildet, die wiederum versuchen in der angespannten Versorgungslage Verbesserungen gemeinsam zu erarbeiten und für gegenseitiges Verständnis zu werben.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Mit einer strukturierten Öffentlichkeitsarbeit wird der PSP den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt Würzburg bekannt gemacht. 2023 fand im Mai der Gesundheitstag wieder in Präsenz in der Würzburger Innenstadt statt. Der Pflegestützpunkt für die Region Würzburg war mit seinen Mitarbeiter:innen vertreten und hat über seine Arbeit informiert. Erstmalig stellte der PSP sowie weitere städtischen Dienststellen ihre Arbeit am Stadtfest der Stadt Würzburg im September 2023 vor.

Die Außensprechstunde der Fachstelle pflegende Angehörige Landkreis Würzburg wurde durchgeführt. Eine weitere Außenstelle neben der Klinik in Ochsenfurt kam im Musterhaus in Kürnach hinzu. Hier können auch Gruppen das Musterhaus besichtigen und alle Erleichterungen und Anpassungen für ein altersgerechtes Wohnen besichtigen.

Öffentlichkeitsarbeit fand 2023 über Printmedien statt. Einmal wöchentlich wird in der örtlichen Tageszeitung Rubrik *Rat und Hilfe* das Angebot des PSP veröffentlicht. Weitere Anzeigen und Artikel erschienen in der AOK-Mitgliederzeitschrift, der Selbsthilfezeitung der Stadt Würzburg, dem Eckhardt (Stadt Würzburg), WOB, Markt am Sonntag und Main-Post, sowie in den Stadtteilzeitschriften der Quartiersbüros.

Der PSP bietet im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eine umfangreiche Vortragsreihe aus verschiedenen Themen rund um "Wissenswertes im Alter" an. An jedem zweiten Dienstag im Monat wird ein Vortrag zu unterschiedlichen Themen an verschiedenen Veranstaltungsorten angeboten. Beispielsweise konnten sich die Bürgerinnen und Bürger 2023 zu Themen wie:

- Demenz
- Wohnen im Alter
- Schwerbehinderung und viele mehr informieren.

Die Veranstaltungen konnten ungeingeschränkt stattfinden und waren sehr gut besucht. Beworben wurden die Vorträge über einen eigens erstellten Flyer (Anhang des Berichtes), Plakatwerbung und Pressemitteilungen die an die örtlichen Medienvertreter gesendet wurde. Für das KJ 2024 ist eine Neuauflage der Vortragsreihe angedacht.

Darüber hinaus war der PSP Referent für Mitarbeiter:innen des ZBFS Würzburg und mit an der Ausbildung von Pflegelotsen in Kooperation mit dem Nachbarlandkreis Main-Spessart beteiligt.

7. Fazit

Seit der Einführung der Pflegestützpunkte in Deutschland blickt der PSP für die Region Würzburg auf erfolgreiche 12 Jahre zurück. Seit seiner Eröffnung Mitte 2011 gelang es dem Pflegestützpunkt Würzburg, sich zu etablieren. Er erreichte eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung – trotz geringer finanzieller Möglichkeiten hinsichtlich des Marketing-Bereiches.

Vielen Menschen in ihrer persönlich schwierigen Lebenssituation konnte geholfen werden, ihre Fragen wurden fachkundig, mit großer sozialer Kompetenz und Einfühlungsvermögen der Mitarbeiter:innen beantwortet.

Das multiprofessionelle Team mit den entsprechenden Beratungskompetenzen trug maßgeblich dazu bei, dass die Menschen sich angenommen und gut beraten fühlten. Alle Mitarbeiter:innen trugen zu einer hohen Stabilisierung und Kontinuität des Erarbeiteten bei. Konzeptionell wird im PSP monatlich eine Teamsitzung durchgeführt. Die koordinierende Funktion seitens HALMA e.V. erweist sich als gute Kommunikationsmöglichkeit in die Wohlfahrtspflege hinein. Die Möglichkeiten des Care Managements und der qualitativen Weiterentwicklung von Versorgungsmöglichkeiten sind noch nicht ausgeschöpft.

8. Ausblick 2024

Für das Jahr 2024 ist ein Ziel, die erarbeiteten Standards hinsichtlich der Beratung, Abläufe und Entwicklungen weiter auszubauen und die entsprechenden Außenstellen weiter zu etablieren und zu stabilisieren. Der Standort Bahnhofstraße wird als gemeinsame Beratungsstelle weiterhin betrieben. Diese Beratungsstelle mit diesem Standort ist eingeführt und liegt in der Bahnhofstraße auch für Landkreis Bürger verkehrstechnisch günstig.

Die Flyer und die Homepage wurden überarbeitet. Für 2024 ist die Teilnahme an verschiedenen Aktionen vorgesehen wie Gesundheitstag, Stadtfest uam. Eine Vortragsreihe mit erweitertem Themenkanon wird ebenfalls wieder geplant.

Die Kontakte zu den Sozialdiensten, Care Managern, Pflegeberater:innen der Region werden verstärkt gepflegt und die Teilnahme an wichtigen Sitzungen beibehalten. Somit konnte weiterhin ein hohes Maß an Vertrauen in der Bevölkerung zur Inanspruchnahme des PSP gewährleistet werden – insbesondere in den ländlichen Regionen des Landkreises Würzburg und in den Quartieren der Stadtteile im Stadtgebiet Würzburg. Die Träger und die MitarbeiterInnen des Pflegestützpunktes für die Region Würzburg werden sich fortlaufend für das Bekanntwerden und die Weiterentwicklung einsetzen.

12.09.2023 | Selbstständigkeit im Alter

Den meisten Menschen liegt besonders viel daran, die Selbstständigkeit im eigenen Zuhause auch im Alter zu bewahren. Daher erscheint es besonders wichtig, sich frühzeitig zu überlegen, was man sich ganz individuell unter Selbstständigkeit im Alter vorstellt.

Der Vortrag soll gezielt aufzeigen, welche unterstützenden Angebote und Möglichkeiten es gibt, im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit die individuell richtige Versorgungs- und Hilfeform zu finden. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Hilfsmittel vorgestellt, die hierfür im Alltag helfen können. Dazu gehören zum Beispiel konkrete Informationen zu Fragen der Wohnungsanpassung sowie ein Überblick über familiäre, nachbarschaftliche und professionelle Hilfen bzw. Dienste. Auch alternative Wohnformen zum eigenen Zuhause, wie zum Beispiel ambulant betreute Wohngemeinschaften, Service-Wohnen, Betreutes Wohnen oder Pflegeeinrichtungen, sollen vorgestellt werden.

Wir möchten Ihnen mit Hilfe dieses Vortrags gerne erste Ideen bzw. Informationen an die Hand geben, mit denen Sie leichter in die sicherlich nicht einfachen Überlegungen über die Planung Ihrer Zukunft einsteigen können.

Referent: WIRKOMMUNAL.
Für Senioren im Landkreis Würzburg
Veranstaltungsort: Musterhaus Kürnach,
Prosselsheimer Straße 16,
97273 Kürnach



10.10.2023 | Umgang mit Demenz im Alltag

Die Diagnose einer Demenzerkrankung stellt Betroffene und deren Angehörige vor viele Herausforderungen, neue Situationen und offene Fragen.

- Wie äußert sich das Krankheitsbild?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie soll man mit der herausfordernden Situation umgehen?
- Welche Hilfsmittel für den Alltag gibt es?

Durch den Vortrag werden allgemeine Informationen zum Krankheitsbild vermittelt und Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt. Zusätzlich wird aufgezeigt, wie das Wohnumfeld der Betroffenen verbessert werden kann, um die Selbstständigkeit zu fördern, damit Wohnen im eigenen Zuhause so lange wie möglich gelingen kann.

Referentin: Barbara Heller
Fachstelle für pflegende Angehörige,
WIRKOMMUNAL.
Für Senioren im Landkreis Würzburg
Veranstaltungsort: Musterhaus Kürnach,
Prosselsheimer Straße 16,
97273 Kürnach

14.11.2023 | Erste Hilfe im Alter

Erste Hilfe geht jeden an. Egal in welchem Alter, an welchem Ort oder zu welcher Uhrzeit. Die Durchführung lebensrettender Maßnahmen sind bei bestimmten Notfällen überlebenswichtig und können von jedem Laien leicht erlernt werden. In diesem Vortrag gehen wir auf die häufigsten Notfälle im Alter ein und zeigen Ihnen in praktischen Übungen, dass Erste Hilfe kein „Hexenwerk“ ist.

Referent: Dr. Julian Küstermann
Oberarzt, Main-Klinik Ochsenfurt
Veranstaltungsort: Main-Klinik Ochsenfurt
Veranstaltungsaal
Am Greinberg 25
97199 Ochsenfurt

12.12.2023 | Hospiz- und Palliativbegleitung

Obwohl täglich direkt und indirekt davon betroffen, gehören Tod und Sterben eher zu den Tabuthemen unserer Gesellschaft. Es fühlt sich schwer an und niemand möchte sich gerne damit befassen. Erst wenn wir selbst oder jemand im Bekanntenkreis mit einer schweren Krankheit konfrontiert ist, tauchen auf einmal viele Fragen auf:

- Was ist jetzt zu tun?
- An wen kann ich mich wenden?
- Wer hilft mir?

In dem Vortrag bekommen Sie Tipps zur Begleitung von Angehörigen am Lebensende und können sich zu den Themen Abschiednehmen und Trauern austauschen.

Referentin: Melanie Ziegler
WIRKOMMUNAL.
Für Senioren im Landkreis Würzburg
Veranstaltungsort: Main-Klinik Ochsenfurt
Veranstaltungsaal
Am Greinberg 25
97199 Ochsenfurt

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten Pflegestützpunkt:
Dienstag – Donnerstag 09 – 13 Uhr
Mittwoch 14-tägig 13 – 17 Uhr

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:
0931 20781414

Anmeldeschluss: 1 Woche vor Veranstaltung.
Bitte beachten Sie den jeweiligen Veranstaltungsort.

Die Veranstaltungen finden zu den aktuell gültigen Corona-Regelungen statt.

Pflegestützpunkt



Würzburg

Bahnhofstr. 11
97070 Würzburg
Tel. 0931 20781414
Fax 0931 20781419

kontakt@pflgestuetzpunkt-wuerzburg.info
www.pflgestuetzpunkt-wuerzburg.info

Pflegestützpunkt
Würzburg
Pflegeberatung
und -koordination



2023

Wissenswertes zum Thema „Älterwerden“

Vortragsreihe des Pflegestützpunkts Würzburg
Jeden 2. Dienstag im Monat, von 14:00 – 15:30 Uhr

☎ 0931 20781414



10.01.2023 | Mein Recht am Lebensende

Für viele Menschen stellt sich im Alter die Frage nach Unterstützung, Hilfe und Pflege. Häufig – insbesondere bei Demenzerkrankungen – stellen sich dabei auch rechtliche Fragen rund um das Betreuungsrecht:

- Kann ich noch selbst Verträge abschließen?
- Wer entscheidet darüber, ob ich noch zu Hause wohnen kann?
- Soll eine Operation im Krankenhaus durchgeführt werden oder ist sie möglicherweise zu riskant?
- Sollen lebenserhaltende Maßnahmen ergriffen werden?

Unsere Rechtsordnung gibt darauf Antworten, die in diesem Vortrag gemeinsam erörtert werden. Jeder kann für sich selbst für Alter, Krankheit und Unfall umfassend und verbindlich Vorsorge treffen.

Anhand von Musterformularen werden die Rechtslage und zahlreiche Gestaltungsalternativen erläutert. Nach dem Vortrag besteht ausreichend Gelegenheit für Nachfragen und Diskussion.

Referent: Prof. Dr. Alexander Schraml
Vorstand des Kommunalunternehmens
des Landkreises Würzburg

Veranstaltungsort: Pflegestützpunkt Würzburg,
Bahnhofstraße 11, 97070 Würzburg

14.02.2023 | Wohnberatung

Das Alter, eine Behinderung oder eine Unfallverletzung können alltägliche Tätigkeiten in der vertrauten Wohnung erschweren oder sogar unmöglich machen. Viele Betroffene stehen vor der Frage, ob sie ihre Wohnung oder ihr Haus behalten können. Schon kleine Umbaumaßnahmen oder der Einsatz von zahlreichen Hilfsmitteln für den alltäglichen Gebrauch genügen, um Hindernisse zu überwinden..

Im Vortrag sehen Sie plakative Beispiele und mögliche Finanzierungskonzepte. Alles mit dem Ziel, Ihnen oder Ihren Angehörigen das selbstbestimmte Wohnen und Leben in den eigenen vier Wänden solange wie möglich zu erhalten.

Referentin: Ina Semmel
Wohnberatung Stadt Würzburg

Veranstaltungsort: Pflegestützpunkt Würzburg,
Bahnhofstraße 11, 97070 Würzburg

14.03.2023 | Achtsamer Zugang zur inneren Welt von Menschen mit Demenz - Möglichkeiten der Verständigung

„Ich will heim zu meiner Mutter!“
„Du klaust mir alles!“

Solche Sätze irritieren und verletzen pflegende Angehörige zu tiefst. Doch was steckt hinter diesen Aussagen und vor allem: wie kann man damit umgehen?

Erläutert wird, wie die Symptome einer Demenzerkrankung die Wahrnehmung des Erkrankten verändern können und welche Möglichkeiten es gibt, einen Menschen mit Demenz zu erreichen.

Referentin: Maria-Lynn Strömsdörfer
Fachstelle für pflegende Angehörige,
HALMA e.V.

Veranstaltungsort: Pflegestützpunkt Würzburg,
Bahnhofstraße 11, 97070 Würzburg

11.04.2023 | Schwerbehinderung: Großes Wort, viele Fragen

Ein Vortrag rund um die Themen Schwerbehindertenausweis und Grad der Behinderung und wie die EUTB (Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung) dabei unterstützen kann.

Referenten: Franziska Walzer, Wolfgang Vogt
Assiston e.V., Teilhabeberatung
Würzburg

Veranstaltungsort: Pflegestützpunkt Würzburg,
Bahnhofstraße 11, 97070 Würzburg

09.05.2023 | Leistungen der Pflegeversicherung

Pflegebedürftig kann jeder werden - im hohen Alter, aber auch schon in jungen Jahren, z. B. durch einen Unfall oder eine schwere Erkrankung. Die Pflegeversicherung unterstützt mit ihren Leistungen die häusliche und stationäre Pflege. Die Möglichkeiten sind dabei vielfältig.

- Welche Voraussetzungen sind notwendig, um einen Pflegegrad und Leistungen der Pflegeversicherung zu erhalten?
- Wie kann eine Entlastung der Angehörigen aussehen?

Ich möchte Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, aus diesem Pflegegradschlingen herauszufinden.

Referentin: Edith Mai
Diensteleister
Pflegeberatung, AOK-Bayern
Direktion Würzburg

Veranstaltungsort: Pflegestützpunkt Würzburg,
Bahnhofstraße 11, 97070 Würzburg

13.06.2023 | Gesund durch die Sommerhitze – auch im Alter

So schön die warme Sommerzeit auch ist - insbesondere älteren Personen kann intensive Hitze gesundheitlich zu schaffen machen. Zum Glück gibt es jedoch einige Tipps, die Ihnen oder Ihrem Angehörigen dabei helfen, Gesundheit und Wohlbefinden auch bei heißen Temperaturen zu bewahren. Warum Hitze die Gesundheit gefährden kann, wie sich hitzebedingte Störungen zeigen und insbesondere, was Sie präventiv zum Schutz vor Hitzebelastungen machen können, erfahren Sie in diesem Vortrag.

Referent: Gesundheitsamt Stadt und
Landkreis Würzburg

Veranstaltungsort: Pflegestützpunkt Würzburg,
Bahnhofstraße 11, 97070 Würzburg

11.07.2023 | Angebote zur Unterstützung im Alltag – die ehrenamtlich tätige Einzelperson

Seit dem 01.01.2021 können Menschen ab dem Pflegegrad 1, die zu Hause leben, auch die Kosten für Angebote zur Unterstützung im Alltag, die durch ehrenamtlich tätige Einzelpersonen erbracht werden, mit der Pflegeversicherung über den Entlastungsbetrag abrechnen.

- Wie kann die Leistung abgerechnet werden?
- Welche Voraussetzungen müssen diese Personen erfüllen?
- Wofür wird die Registrierung benötigt?

Diese und viele weitere Fragen können Sie an diesem Nachmittag direkt an die Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken richten.

Referentin: Kathrin Wüst
Fachstelle für Demenz und Pflege
Unterfranken, HALMA e.V.

Veranstaltungsort: Pflegestützpunkt Würzburg,
Bahnhofstraße 11, 97070 Würzburg

08.08.2023 | Die Pflegebegutachtung

Eine Pflegebedürftigkeit kann schleichend oder auch plötzlich das eigene, aber auch das Leben der nahestehenden Personen beeinflussen. Häufig wird in diesem Lebensabschnitt ein größerer Hilfe- und Unterstützungsbedarf benötigt.

Um Unterstützung in Form von Leistungen der Pflegeversicherung zu erhalten, ist die Pflegebegutachtung die Grundlage und somit einer der ersten Schritte. Vor und auch während dieser ersten Schritte können verschiedene Fragen auftauchen:

- Wie bereite ich mich auf die Begutachtung vor?
- Wie läuft die Begutachtung ab?
- Wie kann ein Widerspruch eingelegt werden?

Im Vortrag möchte ich Ihnen alles rund um das Thema „Pflegebegutachtung“ näherbringen. Beginnend von der Beantragung bis hin zum Widerspruch.

Referentin: Lisa-Marie Köchel
Pflegeberatung Stadt Würzburg

Veranstaltungsort: Pflegestützpunkt Würzburg,
Bahnhofstraße 11, 97070 Würzburg

